

Alles wird gespeichert

Vorratsdatenspeicherung ab 2008



Bald wird der Bürger transparenter sein, als die Kuppel des Reichstages. (Foto: Ralf Salecker)

Ab 2008 sollen alle Telefon-, SMS- und Internet-Verbindungsdaten sechs Monate lang gespeichert werden. Dann ist bestimmbar, wer wann wo mit wem wie lange kommuniziert hat. 366 Bundestagsabgeordnete stimmten am 9.11. dem Antrag zu, 156 dagegen und 2 enthielten sich.

Fortsetzung auf Seite 3

Abschied und Anfang der Bürgermeister

Heiko Müller übernimmt von Jürgen Bigalke das Rathaus

Falkensee. Nach 17-jähriger Dienstzeit wurde Jürgen Bigalke als Bürgermeister der Gartenstadt im Rahmen eines Festaktes von der Stadtverordnetenversammlung am 30. Oktober verabschiedet. Er hatte sein Amt wegen Erreichung der Altersgrenze aufgeben müssen. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Thomas Fuhl hob die Verdienste Bigalkes bei dem Aufbau einer demokratischen Verwaltung nach der Wende und der Entwicklung der Stadt hervor. Fuhl dankte dem scheidenden Bürgermeister für seinen persönlichen Einsatz für die Stadt.

Der Männerchor Falkensee 1945 e.V. sorgte für den kulturellen Rahmen. Zur Versüßung des Ruhestandes überreichten für die CDU Barbara Heidrich und Sigrud Wucke an Jürgen Bigalke eine großformatige Schokolade mit dem Bild der Amtskette des Falkenseer Bürgermeisters. Für die SPD übergab Udo Appenzeller eine Pyramide aus 17 Streuselschnecken, für jedes Amtsjahr eine. Im Namen der Bündnisgrünen schenke Ursula Nonnemacher ein Boule-Spiel. Dieses Spiel von den Grünen vor der Stadthalle ausgetragen, hatte zu heftigen Auseinandersetzungen mit dem Bürgermeister Bigalke geführt.

Die Abgeordneten aller Frak-

tionen schenkten dem scheidenden Rathauschef eine Digitalkamera zur Dokumentation seiner geplanten Reisen und Wanderungen. Die Liberalen hatten ihm dazu einen weißblauen Wanderstab überreicht.

Jürgen Bigalke dankte für die Beweise der Verbundenheit und wünschte sich, dass die Gemeinsamkeiten erhalten bleiben.

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigte einstimmig das Ergebnis der Bürgermeisterwahl vom 30. September und die Ernennung von Heiko Müller ab 1. November zum Bürgermeister.

Zuvor jedoch hatte der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Müller bereits vereidigt und ihm die Ernennungsurkunde überreicht. Um später keine Zweifel an der Rechtsgültigkeit aufkommen zu lassen, wiederholte Thomas Fuhl Vereidigung und Ernennung.

Heiko Müller nahm es gelassen. Er rief die Abgeordneten zu guter Zusammenarbeit auf.

Die CDU-Fraktion übergab Müller eine nostalgische Kaffeemühle, die mit einem Elektroan-

trieb ausgerüstet worden war: Die Hoffnung, dass unter Müller die Mühlen der Verwaltung schneller mahlen mögen.

Im Verlaufe der Sitzung wurde Jürgen Bigalke für die Rechnungsjahre 2005 und 2006 entlastet. Der Haushalt 2008 wurde einstimmig verabschiedet. Ein Erfolg für den scheidenden Bürgermeister und eine solide Arbeitsgrundlage für den neuen Bürgermeister.

Die Fraktionsvorsitzende der Christdemokraten Barbara Heidrich hat inzwischen die Hoffnung geäußert, dass unter Müller die SPD ihre Blockadepolitik in der Stadtverordnetenversammlung aufgeben werde. Die Fraktion sei zum konstruktiven und vorbehaltlosen Dialog bereit. Falkensee brauche eine Vision, ein Leitbild. Dazu sei der Dialog zwischen der Verwaltung dem Bürgermeister, den Bürgern und den Stadtverordneten nötig.

Müller hatte geäußert, jeder Vorschlag habe seine Berechtigung. Es gebe keine Vorschläge von einer falschen Fraktion.

Dieter Böse

EISBAHN SPANDAU

Bis Mitte März 2008 täglich von 10-22 Uhr geöffnet

PREISE (ganztägig)

Kinder (bis 12 Jahre)	3,00 €	Schulgruppen	2,00 €
Jugendliche (13-17 Jahre)	3,50 €	1 Betreuer/in	Eintritt frei
Studenten, Rentner		Kindergartengruppen	1,50 €
Erwachsene	4,00 €	1 Betreuer/in	Eintritt frei
Besucher/ Begleiter	1,50 €		
Familie (mit 2 Kindern)	11,50 €	Eisbearbeitung	
Zehnerkarte Kinder	27,00 €	13.00 bis 13.30 Uhr	
Zehnerkarte Jugendliche	31,50 €	16.00 bis 16.30 Uhr	
Zehnerkarte Erwachsene	36,00 €	19.00 bis 19.30 Uhr	

Hohenzollernring 64 • 13585 Berlin webcam siehe auch:
Tel.: 030 - 23 63 38 33 www.eisbahn-spandau.de
Fax: 030 - 23 63 38 43 eisbahn.spandau@t-online.de

Restaurante palazzo rococo

JEDEN DONNERSTAG ab 17:30 Uhr
Cocktail-Happy Hour
alle Cocktails **3,49 €**

JEDEN SAMSTAG
Frühstück **0,99 €**

JEDEN SONNTAG
Brunch **4,99 €**
incl. Kaffee und Orangensaft

Mo - Sa 12 - 15:30 Uhr
4-Gänge Menü ab **4,99 €**

Seefeldler Weg 230
13591 Berlin
Tel: 030/ 30 12 48 83

Mo-Do 12.00-22.30 Uhr
Fr 12.00-23.30 Uhr
Sa 9.30-23.30 Uhr
So 10.30-22.30 Uhr

Denken Sie an Ihre Weihnachtsfeier!
Reservieren Sie bitte rechtzeitig!

Zum Österreicher im Schaukelpferd Restaurant • Café

Unser Sonntagsbrunch immer von 10-14 Uhr
25. und 26. 12.07 Weihnachtsmenü ab 11 Uhr
31.12.07 Große Silvesterparty mit DJ ab 19 Uhr
Karten für Silvester sofort erhältlich!

Partyservice
Komplettservice für private und geschäftliche Festlichkeiten

unsere Öffnungszeiten:
Di-Fr 15-24 Uhr, Sa 12-24 Uhr, So 10-22 Uhr

Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Weihnachtsfeier!

Hauptstraße 6
13591 Berlin
☎ (030) 364 87 48
www.schaukelpferd-web.de

Direkt am Kolk:
Neuendorfer Str. Eins
13585 Berlin
Tel: 030/ 353 90 70

BRAU HAUS IN SPANDAU
GASTHAUS • BRAUEREI • HOTEL
www.brauhaus-spandau.de

Thanksgiving-Dinner
nach amerikanischer Tradition
22.-24.11.
Truthahn gefüllt
und mit original amerikanischen Beilagen

Anstich Weihnachtsbier
25.11.

Nikolaus-Party
06.12.
mit Stiefeltrinken u.v.m.

Silvester-Party
31.12.
reservieren Sie mit Frühbucherabatt

bitte reservieren Sie rechtzeitig

Platzeck hat sich besonnen

Späte Unterstützung für Buga 2015

Potsdam. Am 2. November hat Ministerpräsident Mathias Platzeck nun seine zögerliche Haltung zur Unterstützung der Havelregion für die Bewerbung um die Bundesgartenschau 2015 aufgegeben. Die SPD-Minister hatten sich bisher kritisch zu den Vorhaben geäußert. Jetzt wurde die Verantwortung für die Vorbereitung aus der Verantwortung von Infrastrukturminister Reinhold Beckmann (SPD) in das Wirtschaftsressort von Ulrich Junghanns (CDU) verlagert. Das Finanzierungskonzept soll nun bis zum 30. April 2008 erarbeitet werden. Platzeck kündigte jetzt

schon an, dass nicht alle Vorhaben gefördert werden können.

Die Bundestagsabgeordnete der Grünen, Cornelia Behm, sieht in der Position Platzecks lediglich späten moralischen Beistand. Der parlamentarische Geschäftsführer der Linken im Landtag Christian Görke hofft, dass sich die wochenlange Hängepartie nicht nachteilig auf das Vergabeverfahren auswirkt.

Am 15. November fällt in Bonn die Entscheidung, ob die Buga 2015 nach Karlsruhe oder an die Havel kommen wird. Die Unterstützung der Landesregierung ist für die Buga-Gesellschaft

die Voraussetzung für die Vergabe. Das hatten ihre Auftraggeber mehrfach deutlich gemacht.

Platzeck war zu einer positiven Position von Vertretern der Wirtschaft, von Verbänden und von SPD-Politikern aus der Havelregion gedrängt worden. Nicht ohne Einfluss auf Platzecks Entscheidung in letzter Minute dürfte der Beschluss des CDU-Landesparteitages zur Unterstützung der Buga-Bewerbung sein.

Während Landrat Burkhard Schröder von der Buga an der Havel einen Schub fürs ganze Land erwartet, befürchten Bürgermeister des Osthavellandes, dass im Falle des Zuschlags für ihre Städte und Gemeinden noch weniger Geld vom Kreis und vom Land zu erwarten ist.

Rudolf Bredow

Einfamilienhäuser kontra Zentrumsentwicklung?

In der Oktober SVV wurde nicht nur der neue Bürgermeister vereidigt, sondern auch wieder eine Reihe kontroverser Beschlüsse gefasst. Mitunter auch der Aufstellungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Areal in der Fröbelstraße. Dieses befindet sich im Besitz der stadteigenen GEGEFA, welche dort 11 Grundstücke mit je 700 m² voll erschlossen für den Eigenheimbau vermarkten möchte. Schnell musste man jedoch gerade an diesem Thema bemerken, dass nach der Wahl gleich vor der Wahl ist. Nachdem dieser Tagesordnungspunkt und der nachfolgende Punkt, bei dem es sich um ein ähnliches Projekt in der Seegfelder Straße handelt, noch mit einer von der SPD mitgetragenen Mehrheit im Bauausschuss verabschiedet wurde, wollten die Genossen doch nun zur SVV nichts mehr davon wissen. Mit dem Argument Wohnen im Zentrumsgebiet verdichten zu wollen, versuchte die SPD sich nun gegen die beiden Eigenheimprojekte zu positionieren. Doch vergleicht man hier nicht Äpfel mit Birnen? Was die Planer

eindeutig für das Stadtzentrum vorgeschlagen haben, ist der Wohnungsbau. 1-2 Raumwohnungen für junge sowie alte Menschen, bezahlbarer aber hochwertiger Wohnraum für junge Familien. Damit soll Leben in das Zentrum gebracht werden. Doch was hat dies mit 11-12 Eigenheimen in der Fröbelstraße zu tun? Die Antwort ist klar. Es ist wieder Wahlkampf in Falkensee. Wenn wir vor hätten unser Zentrum mit Einfamilienhäusern zu beleben, müssten wir wahrscheinlich die gesamte Lake damit zu bauen lassen. Einfamilienhäuser auf 700 m² Grundstück lassen sich also nicht mit verdichtetem Wohnen in einem Stadtzentrum vergleichen. Noch ist die Nachfrage eben nach Einfamilienhäusern groß und es stand auch noch kein Investor für ein Wohnungsbauprojekt für die bereits ausgewiesenen Kapazitäten im Zentrum auf der Matte. Aber solange ein solches Ansinnen noch nicht vorgestellt wurde, können wir nicht jeden Grundstücksbesitzer einen Stein in den Weg legen, wenn er Einfamilienhäuser bauen möchte. Der

Wohnungsbaumarkt wird auch in Falkensee wieder kommen, und nachdem das Gelände der DEGEWO in der Rotkelchenstraße vom mehrgeschossigen Wohnungsbau zum Einfamilienhausbau per B-Plan umgewidmet wurde, sind außerhalb des Zentrums für verstärkten Wohnungsbau auch kaum noch Flächen ausgewiesen. Da es also noch einen Markt für Eigenheime in Falkensee gibt, sollte man sich nicht dagegen stellen, dass nun auch endlich die stadteigene Wohnungsbaugesellschaft von diesem profitieren möchte. Immerhin wäre es auch im Interesse aller Abgeordneten, wenn diese dann auch später noch die Möglichkeit hätte sich dann auch gemäß ihres Gesellschafterauftrags im Wohnungsbau im zu besiedelnden Stadtzentrum engagieren zu können. Dies geht aber auch nur, wenn wir der GEGEFA auch einmal erlauben profitabel zu arbeiten, statt immer wieder nur unsere Forderungen an sie zu stellen. Wir als CDU haben uns klar dafür ausgesprochen, denn von nichts kommt auch nichts.

Dennis Schüler

Thema Zahlungsverkehr

| ein gutes geschäft für sie |

Effizient, gut, günstig! Testen Sie jetzt das Geschäftskonto der Commerzbank: unser Business-Aktiv-Konto. Für nur 4,90€* monatlich bietet es Ihnen umfassenden persönlichen Service sowie die Möglichkeit zur Online-Kontoführung. Dazu erhalten Sie ein kostenloses und attraktiv verzinstes TagesGeld-Konto**.



* Zzgl. Entgelt für beleglose Buchungen 0,09 €, für beleghafte Buchungen 0,99 €. ** Ab einer Einlage von 10.000 €: variable Verzinsung des Gesamtguthabens.

| ideen nach vorn |

| sprechen sie mit uns |

Filiale Berlin-Spandau · Moritzstraße 9
Telefon (030) 353 82 - 722

COMMERZBANK

Anzeige

Geschäftskunden brauchen Spezialbetreuung von Ihrer Bank

Die Commerzbank hat ein traditionell starkes Engagement für Geschäftskunden und hat deshalb ihr Angebot für Freiberufler, Gewerbetreibende und kleine Unternehmen vollständig überarbeitet, um ihren Kunden individuelle Lösungen bieten zu können. Auch die Commerzbank Filiale in Berlin Spandau ist neben dem Privatkundengeschäft auf den besonderen Beratungsbedarf von Geschäftskunden spezialisiert. Dort werden individuelle Kontoführungsmodelle, Anlageberatung, geschäftliche Finanzierungen, Immobilienfinanzierungen und Altersvorsorgelösungen für Geschäftskunden und deren Mitarbeiter angeboten. „Jeder Kunde erhält einen persönlichen Ansprechpartner für seine Betreuung durch einen Geschäftskundenbetreuer, der neben dem fachlichen Know How auch über entsprechende Kompetenzen verfügt.“ teilt uns Stephan Kleiber, Leiter der Commerzbank in Berlin-Spandau mit.

Der Kundenberater wird durch Experten unterstützt, die jederzeit für Spezialthemen hinzugezogen werden können. Dadurch wird eine umfassende Betreuung geboten, die sich am Bedarf jedes einzelnen Kunden orientiert und ihnen maßgeschneiderte Lösungen bietet. „Außerdem sind bei vielen Geschäftskunden die privaten und betrieblichen Finanzen eng miteinander verknüpft. Ein ganzheitlicher Beratungsansatz trägt dieser Besonderheit Rechnung und hilft dabei, individuelle Lösungsansätze zu erarbeiten.“, so der Filialleiter der Commerzbank Spandau in der Moritzstraße 9 über das Engagement seiner Mitarbeiter.

Bestattungen Hollack

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeregulungen zu Lebzeiten
Beratung und Hausbesuche kostenlos

Eutinier Str. 12 Neuendorfer Str. 15
14612 Falkensee Tag und Nacht 13585 Berlin
Tel.: 03322- 20 74 12 Tel.: 030- 336 36 89
www.bestattungen-hollack.de - info@bestattungen-hollack.de

Impressum Falkenseer Kurier

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel./Fax: 03322 - 42 89 02
E-mail: info@falkenseer-kurier.info; www.falkenseer-kurier.info
Herausgeberin und Verantwortliche Redakteurin
Dipl. Psych. Karin Grusdat
Redaktionelle Mitarbeit
Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Jana Krug, Wolfgang Levin, Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn
Anzeigenannahme
Karin Grusdat; Tel./Fax: 03322 - 42 89 02
E-mail: k.grusdat@gmx.de

Layout/Satz/Redaktion/Online: Ralf Salecker
Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck
Cartoons: Anton K. Scholten
Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54; D-03050 Cottbus
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redak-

tionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.
Auflage: 28.500
Erscheinungsweise: monatlich

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss
ist jeweils Freitags 12 Uhr: 7. Dez. 2007/11.1.08
Erscheinungstermine: 14. Dez. 2007/18.1.08

ISSN Nr.: 1612-829X
Gedruckt auf Umweltschutzpapier



Das Feinstaubproblem

Regelungen für das Befahren von Umweltzonen

Was ist Feinstaub? Feinstaub ist mit bloßem Auge unsichtbar weil seine Partikel einen Durchmesser von weniger als zehn Mikrometer (Tausendstel Millimeter) haben. Die internationale Bezeichnung für Partikel, die kleiner als ein hundertstel Millimeter sind, ist PM10 (die Abkürzung steht für: Particular Matter 10 Mikrometer). Feinstaubpartikel können vom Körper nicht gefiltert werden und bis in die Lungenbläschen vordringen. Mögliche Folgen sind Atemwegs- sowie Herz- und Kreislauferkrankungen.

Feinstaub kann natürlichen Ursprungs sein; wird aber auch in der Industrie oder in Privathaushalten freigesetzt. Beim Straßenverkehr entsteht Feinstaub durch Reifenabrieb, aufgewirbelten Staub und durch Abgase – vor allem aus ungefilterten Dieselfahrzeugen.

Seit einiger Zeit nun herrscht unter Deutschlands Autofahrern Verunsicherung und Begriffe wie Feinstaub, Fahrverbot, Umweltzone oder Rußpartikelfilter machen die Runde.

Der Grund: Vor sieben Jahren hat die EU eine Richtlinie zur Verbesserung der Luftqualität erlassen, wonach die Belastung der Luft mit Feinstaub einen Grenzwert (50 Mikrogramm je Kubikmeter Luft) nur an höchstens 35 Tagen im Jahr überschreiten darf. In den vergangenen Jahren war das in mehreren Städten Deutschlands der Fall. Auch in Berlin.

Die Bundesregierung nahm dieses zum Anlass im Mai 2006 „Die Verordnung zur Kennzeichnung emissionsarmer Kraftfahrzeuge“ zu beschließen, welche am

1. März 2007 in Kraft trat. Sie regelt bundeseinheitlich die Kennzeichnung von Pkw, Lkw und Bussen mit Plaketten je nach Schadstoffgruppe. Mit ihrer Anwendung können in bestimmten Straßen, Zonen oder Regionen (Umweltzonen) Fahrverbote ausgesprochen werden. Gekennzeichnet werden die Umweltzonen in allen Städten mit entsprechenden Schildern. In Berlin ist dann die Umweltzone der Innere S-Bahnring.

Um diese Umweltzonen befahren zu dürfen müssen Kraftfahrzeuge ab 1. Januar 2008 eine entsprechende Plakette haben, die es in verschiedenen Farben gibt und mit denen die Autos der einzelnen Schadstoffgruppen 2 (rot), 3 (gelb) und 4 (grün) gekennzeichnet werden. Ab 2010 ist nur noch die Schadstoffklasse 4 zulässig. Das gilt für Bewohner ebenso wie für Berufspendler oder Touristen.

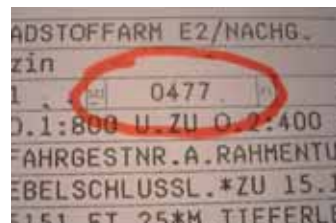


Kfz-Schein (ausgestellt vor dem 1.10.2005); die letzten beiden Ziffern bei „Schlüsselnummern zu 1“

Vergeben werden die Plaketten nach den Emissionschlüsselnummern im Fahrzeugschein: Auf dem alten Kfz-Schein (ausgestellt vor dem 1.10.2005) sind es die letzten beiden Ziffern bei „Schlüsselnummern zu 1“ (Abb. oben) und auf dem neuen Kfz-Schein (ausgestellt ab dem

1.10.2005) die letzten beiden Ziffern bei „14.1“ (Abb. unten).

Sonderfälle sind Fahrzeuge mit geregelter US-Katalysator der ersten Generation (Schlüsselnummern 01, 02 und 77). Sie sol-



Kfz-Schein (ausgestellt ab dem 1.10.2005); die letzten beiden Ziffern bei „14.1“

len auch eine grüne Plakette bekommen, was jedoch aufgrund einer noch ausstehenden Gesetzesänderung erst zum Jahresende spruchreif wird.

Ausnahmen gibt es für Oldtimer (mindestens 30 Jahre alt) mit H-Kennzeichen oder roter 07-Nummer. Außerdem für Schwerbehinderte, in deren Ausweisen die Merkmale „aG“, „H“ oder „Bl“ eingetragen sind. Sie brauchen ebenso wie Fahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Militär keine Plakette. Gewerbetreibende können eine Ausnahmegenehmigung beantragen, wenn deren Fahrzeuge nicht nachrüstbar sind oder die Existenz bedroht ist. Die Ausnahmegenehmigungen sind bis maximal 18 Monate befristet und kosten zwischen 150 und 450 Euro.

Die Plaketten sind zu einem Preis von 5 Euro bei TÜV, DEKRA, Kfz-Zulassungsstelle und Werkstätten erhältlich. Hier erfährt man auch welche Schlüsselnummern eine Plakette bekommen.

Peter Siebke (Text und Fotos)

Alles wird gespeichert

Vorratsdatenspeicherung ab 2008

Fortsetzung von Seite 1...

Wie immer, wenn in die Privatsphäre und das Recht auf informelle Selbstbestimmung der Bürger eingegriffen, oder deren Rechte beschränkt werden sollen, wird der Kampf gegen den Terrorismus als Motiv angeführt.

Entschuldigung wurde zusätzlich eingewandt, man würde ja nur eine EU-Richtlinie umsetzen, wozu die Bundesrepublik schließlich verpflichtet wäre. Das Argument erscheint sehr scheinheilig. In anderen Fällen ließ sich die Bundesrepublik erst durch europäische Gerichtsurteile von ihrer „Pflicht“ überzeugen. Wahrscheinlich ist sogar, dass die EU-Richtlinie vor dem Europäische Gerichtshof keinen Bestand haben wird.

Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz, Peter Schaar, äußert erhebliche Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit dieser Form der Vorratsdatenspeicherung, die über die EU-Richtlinie weit hinaus geht. Nach deutschem Recht bekommen Nachrichtendienste und Ordnungsbehörden ohne richterliche Prüfung Zugriff auf die Daten. Viele tausend Menschen wollen den Klageweg gegen diesen ihrer Meinung nach falschen Weg, der generellen Kriminalisierung der Bundesbürger beschreiten.

Bisher hatten Telekommunikationsanbieter die Daten nur „kurzzeitig“ zu Abrechnungszwecken gespeichert. Mehr wollten sie im Regelfall auch nicht, da die Speicherung großer Datenmengen erhebliche Kosten verursacht. Einer der größten privaten Datensammler – Google – hatte Mitte des Jahres damit gedroht, seinen Maildienst im Falle einer Veranschiedung des Gesetzes zu beenden.

Das Bundesverfassungsgericht hatte in der Vergangenheit nicht umsonst die unbegründete Speicherung von personenbezogenen Daten verboten. Mit diesem Gesetz soll nun versucht werden, trotzdem Zugriff auf diese Daten zu erlangen, wobei die Telekommunikationsdienstleister quasi zum Erfüllungsgehilfen des Staates gemacht werden. Durch die Hintertür bekommen interessierte Behörden so Informationen über das soziale Beziehungsgefüge ihrer Bürger.

Es gibt keine stichhaltige Belege für den Nutzen dieser umfassenden Datensammlung. Länder, wie Irland, die dies schon praktizieren, konnten keinen ersichtlichen Einfluss auf die Kriminalitätsrate feststellen. Selbst das Bundeskriminalamt schätzt eine Steigerung der Aufklärungsquote von gerade einmal 0,006 % – also sechs weitere aufgeklärte Fälle auf 100000.

Für halbwegs intelligente Terroristen ist es ein leichtes, sich dieser Datensammelwut zu entziehen. Das Drogenmilieu machte es vor, als es über einen langen Zeitraum ein Berliner Gefängnis recht dreist mit Handys und Drogen versorgte...

Eine Frage zum Schluss soll dann noch erlaubt sein. Warum nehmen sich Abgeordnete von der Überwachung aus, wenn auch Ärzte und Journalisten künftig noch leichter „belauscht“ werden können, die ganz besonders auf ein vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Klienten angewiesen sind. Sehen sich Politiker als die besseren Menschen? Freiheit ist ein kostbares Gut, welches leider leicht in Gefahr gerät.

Ralf Salecker

Kastanienhof Elstal
Restaurant & Pension mit Sommergarten

Sie möchten Feiern ?
Ob Geburtstagsparty, Betriebsfest
oder Familienfeier,
wir richten Ihre Feierlichkeit aus,
auch gerne bei Ihnen zu Hause.
Wir richten uns nach Ihren individuellen Wünschen.
Genießen Sie auch mal
Krokodil, Strauß oder Känguru,
oder besuchen Sie uns zum Sonntagsbrunch

Ernst-Walter-Weg 2-3
14641 Elstal
Telefon: 03 32 34 – 2 22 22 www.kastanienhof-elstal.de

Mit Klang&Holz
Musikinstrumente
bauen

Offenes Bauen
In der Werkstatt auf der Zitadelle
findet ab dem 15. Januar immer
Montags 17:30 – 20:00 Uhr statt.

Samstag ist Gitarrentag
Ein Gitarrenlehrer und -bauer
betreut immer Samstags ab
10 Uhr alle, die sich gerne an
einer Gitarre versuchen
wollen.

Anmeldung/Informationen
beim Klang - Holz e.V.
auf der Zitadelle Spandau,
Haus 4, Am Julisturm,
13599 Berlin - Tel: 354 06220,
info@klang-holz.de

Pro Havelland Immobilien GmbH

Das eigene Haus: Mehr Komfort für Sie
und vorteilhafte Zukunftsvorsorge
Anbieten – Anfragen ist leicht:

Ihr Internettrainin g - Online
Sie haben Spaß beim Lernen und können
zusätzlich Geld verdienen

Bürgerstiftun g Osthavelland
Brieselang, Dallgow, Falkensee, Ketzin,
Nauen, Schönwalde-Glien, Wustermark

03322-206220
03322-206330
kpierow@kpf.de
Skype: klaus.pierow
www.kpf.de

Bestattungsinstitut Stresow
Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 0 33 22 / 20 65 03

Böses GELÄCHTER

Beschämende Ansprüche

Junge Leute schmeißen zwei Mal ihre Berufsausbildung. Die Gesellschaft bietet ihnen im Rahmen von Sonderprogrammen eine dritte Chance.

Eine 23-jährige beschwert sich über die Herzlosigkeit einer Arbeitsagentur. Es sei niederschmetternd, meint sie. Sie habe eine Berufsausbildung abgeschlossen, aber aus verschiedenen Gründen den Beruf nicht weiter ausüben wollen. Eine Umschulung habe die Arbeitsagentur zunächst abgelehnt. Schließlich gab es doch noch eine. Die Prüfung bestand die Dame nicht. Einen Vermittlungsgutschein über 2000 Euro für einen Personaldienstleister habe sie auch nicht erhalten.

Eltern wählen für ihre Kinder eine Schule, zu der es nur unständliche und zeitaufwendige Fahrverbindungen gibt und schreien dann nach Abhilfe durch andere.

Bei allen schwierigen Problemen, die diese Gesellschaft und unsere Zeit für manche bereithält, haben der allgemeine Wohlstand und die soziale Sicherheit, die der Staat bietet, bei einigen Mitbürgern zu einem beschämenden Anspruchsdenken geführt.

Es drängt sich die Frage auf, inwiefern diese Haltung sich ausbreitet und die Zukunft des Landes beeinträchtigt oder gar gefährdet. Diese Selbstgefälligkeit verdrängt Leistungswillen und verstellt den kritischen Blick auf die eigenen Leistungen. Die Fähigkeit, sich eigene Fehler zuzugestehen, geht verloren. Was aber kann man tun? Vielleicht sich damit vertraut machen, wie frühere Generationen auch haben leben können. Das entwaffnende Argument: Wir leben jetzt. Wie wäre es mit der Erziehung durch die Öffentlichkeit?

Im Kleinen habe ich das versucht. In einem Gespräch wurde ich daran erinnert, wie wir in unserer Jugend von Bekannten und Fremden zurechtgewiesen wurden. Peinlich!

Ich nahm mir vor, wenn ich einen nahen Schulweg benutze, künftig nicht mehr über die Unarten einiger junger Leute hinwegzusehen.

Nach einigen Erfahrungen meide ich jetzt diesen Weg. Ich habe keine Lust auf meine gezählten Tage, vor einem Richter wegen Körperverletzung zu stehen.

Dieter Böse

Probleme waren vorher zu sehen

Eltern erwarten Buseinsatz für vier Schulkinder

Wanssdorf/Perwenitz. Aus den beiden Gliendörfern besuchen vier Schüler die Oberschule in Brieselang. Eine direkte Verkehrsverbindung gibt es zwischen den Wohnorten und dem Schulort nicht. Sie müssten über Nauen nach Brieselang fahren. Dann wären sie täglich drei Stunden unterwegs. Brieselanger Lehrer fahren die Kinder seit Anfang des Schuljahres.

Die Eltern ließen wissen, dass sie sich für die Brieselanger Schule und nicht für Schulen in Nauen oder Falkensee entschieden hätten, weil die Brieselanger Schule einen

guten Ruf habe, nicht überfüllt sei, engagierte Lehrer dort unterrichten und viele Arbeitsgruppen anbiete.

Vorhandene Busverbindungen nach Falkensee und Nauen, wollen die Eltern nicht akzeptieren. Sie meinen die Kosten für den Transport der Schüler würden 6000 Euro im Jahr nicht übersteigen und bei dem großzügigen Umgang des Landkreises mit Finanzen, sollte es kein Problem sein, das Geld aufzubringen. Es müsse auch anderen Eltern die Möglichkeit gegeben werden, für ihre Kinder die Schule in Brieselang zu wählen.

Der Landkreis werde keine individuelle Lösung für den Schülertransport bezahlen, war zu erfahren.

Wustermark beteiligt sich an der Finanzierung eines Zubringerbusses für die Oberschüler. Hintergrund ist die Sicherung der Mindestschülerzahlen und damit der Erhalt der Schulen. Die Abwerbung Falkenseer Schüler hat mit dazu beigetragen, dass einer der Oberschulen in ein Gymnasium umgewandelt werden wird.

db

Eine Hochzeit und ein schwuler Vater

Mamma Mia! – das ABBA – Musical hatte in Berlin Premiere

Wir haben es doch alle getan. Heimlich. Wir haben Abba gehört, waren innerlich die Softies und haben nach außen hin einen auf stark gemacht. Es gibt aber Dinge, die sollten junge Mädchen auf gar keinen Fall tun, nämlich in den heimlichen Tagebüchern der Mutter schmökern, und dann die mütterlichen Jugendsünden eines Sommers, derer dreier an der Zahl in rascher Aufeinanderfolge, zur kurz bevorstehenden Hochzeit einzuladen, um mittels weiblicher In-

stunkte den wahren Vater zu erkennen. Naturgemäß ändert so was immer im Desaster. Immerhin, es ist ein originelles Storybook, das wenige Musicals zu bieten haben.

Man fragt sich ja immer, was den Erfolg von ABBA ausgemacht hat. Das Musical Mamma Mia! lieferte den neuerlichen Beleg. Die beiden „B“'s von ABBA, Björn Ulvaeus und

Benny Andersson, haben akribische Arbeit geleistet, und die Dinge in eine Richtung gedreht, die ihrer Zeit wieder mal voraus sind. Ein Musical musikalisch mit Welthits zu gestalten, lässt normalerweise den Titel zum Star und den Darsteller zur Marionette zu werden. Bei Mamma Mia! ist es gelungen, genau den umgekehrten Effekt zu erzielen. Die Story war der rote Faden, männliche Zuschauer schluckten, weibliche Zuschauer weinten dank einer exzellenten mütterlichen Hauptdarstellerin (Jasna Ivir, eine in Deutschland geborene Kroatian), als diese den Verlust ihre Tochter, die sie nach diesen Sommeraffären allein großgezogen hat, realisiert. Die Welthits sind hierbei die Klaviatur, mit der virtuos gespielt wird, und denen es beim Wechsel von Tremolo auf Forte dann tatsächlich gelingt, un-

ter den Tränen wieder ein Lachen hervorzuzaubern.

ABBA wäre nicht ABBA, wenn es dann nicht noch die üblichen I-Tüpfelchen geben würde. Mag man noch als Klischees deuten, als sich ein Macho in eine Emanze verliebt und am Ende statt der Tochter die Mutter heiratet, aber als sich der dritte mögliche Vater 21 Jahre später als sexuell umgepolt und damit schwul outet und trotzdem seiner Tochter ein guter Vater sein will, mamma mia, das hätte man einem Musical nicht zugetraut.

Premierengast Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, wird bei der Premiere diese Passage vermutlich am besten gefallen haben. In einem Land, wo bei einem Musical lediglich der „König der Löwen“ schwarze Zahlen schreibt und alle anderen höchst defizitär sind, verdient dieses Werk Beachtung. Wir haben doch schließlich alle heimlich Abba gehört, Mamma Mia!

Solvig Websener/ Torsten Holler

Wochenmarkt Nauen

immer Dienstag + Donnerstag
von 8 bis 16 Uhr in der Altstadt
Info: Messe- und
Veranstaltungsagentur
Tel. 03322-230 122

Web & Printdesign
Stephanie Münchow
Planung u. Gestaltung Ihrer Webseiten / Pflege
Layoutgestaltung (Logo, Flyer, Geschäftsausstattung)
☎ 030 / 375 85 908 www.stmuenchow.de

Jetzt auch in Spandau!
Wasserbett
2 Personen, komplettes Bett
gratis € 450
Beim Kauf eines Wasserbett Classic, Elegance oder Exclusive erhalten Sie einen tollen digitalen Bilderrahmen, oder eine schicke Nespresso beim Kauf eines Elegance oder Exclusive Modells. Nur bis zum 30.11.2007

Waterbed discount
WWW.WATERBEDDISCOUNT.DE
Klosterstraße 29 • 13581 Berlin
Tel.: 030 - 81 850 877
Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

- Anderswo günstiger, dann gratis!*
- 5 bis 10 Jahre Garantie*¹
- 90 Tage Probeschlafen*²
- Geld-Zurück-Garantie*²
- Lieferzeit: 48 Stunden*³

*7 Tage nach Kauf bei gleicher Qualität und Größe **Je nach Modell ***90 Tage ab Lieferdatum ****gilt für Aktionsmodelle

Montierer/in

Montage von elektrischen Haushaltsgeräten

Wir suchen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung für unseren Kunden in Nauen interessierte und engagierte Mitarbeiter (m/w). Sie arbeiten an einem taktgebundenen Arbeitsplatz im Schichtsystem in einer modernen Fertigungsanlage. Engagement, Teamfähigkeit und eine außerordentliche Motivation zeichnen Sie aus!

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit, Bezahlung über Tarif und die Chance den Einstieg in einem erfolgreichen Unternehmen zu finden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Kontakt:
Michael Tesch

Kontaktadresse:
Manpower Potsdam
Breite Strasse 2d
14467 Potsdam

T: 03 31 / 2 30 18 - 0
F: +49 (0) 33 12 30 18 13
E: teschmichael@manpower.de

What do you do?



Manpower®

Nachhilfe und mehr!
Kompetenz seit 1974
Deutsch Englisch Mathematik ...
Mini-Lernkreis
Info und Anmeldung
0800-006 22 44 (gebührenfrei)
sk.schmidt@minilernkreis.de
www.minilernkreis.de/B-P-PM-BRB

-Qualifizierte Lehrkräfte
-Konzentrations- und
-Lehrmaterial kostenlos
Mini-Gruppen = Maxi-Erfolg
Jetzt auch in
Falkensee, Dallgow-Döberitz
und Wustermark

Zunahme psychischer Erkrankungen

„Move Europe“ macht Mitarbeiter stark gegen Stress

Psychische Störungen haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Mit 8,9 Prozent der Arbeitsunfähigkeitstage lagen Depressionen, Angsterkrankungen und andere psychiatrische Diagnosen im Jahr 2006 auf Rang vier der häufigsten Krankheitsarten. Sie sind damit für jeden zwölften Arbeitsausfalltag in Deutschland verantwortlich. Vor 30 Jahren lag der vergleichbare Anteil lediglich bei zwei Prozent. Eine Analyse der psychischen Belastungsfaktoren im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung kann helfen, die vielfältigen Ursachen für

diese Erkrankungen zu erkennen und präventiv tätig zu werden.

Im Rahmen der Kampagne „Move Europe“ haben dies bereits über 300 teilnehmende Unternehmen getan. Sie haben ihre Gesundheitsförderungsmaßnahmen einer einheitlichen Bewertung unterzogen und profitieren so auch von den Erfahrungen der anderen Move Europe-Partnerunternehmen. „Die meisten Unternehmer wissen, dass sie mit betrieblicher Prävention sowohl die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern als auch die Ausfallzeiten senken können“, so Dr.

Reinhold Sochert, Experte für betriebliche Gesundheitsförderung beim BKK Bundesverband.

„Move Europe“ ist eine Initiative des Europäischen Netzwerks zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Der BKK Bundesverband koordiniert die zunächst bis 2009 angesetzte Kampagne sowohl in Deutschland als auch europaweit. Interessierte Unternehmen finden auf der Website www.move-europe.de neben dem Fragebogen zur Selbstbewertung auch weitere Informationen, um „Move Europe Partner“ zu werden.

Petra Mader

Kinder leiden an „Bürokrankheiten“

Bewegungsmangel behindert körperliche und geistige Entwicklung

Immer mehr Kinder erleben Sport und Action nur noch vor dem Fernseher oder dem PC mit gravierenden Folgen für ihre körperliche und geistige Entwicklung. Ärzte diagnostizieren bei den Jüngsten zunehmend typische Bürokrankheiten wie Schulter-Nacken-Schmerzen und Kopfschmerzen.

Eine weitere Folge von Bewegungsmangel ist der wachsende Anteil der übergewichtigen Kinder. So genannte Zivilisationskrankheiten, eigentlich Bewegungsmangel-Krankheiten (Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Probleme, Erkrankungen des Skelett- und Bewegungsapparats) werden diese Kinder schon in jungen Jahren treffen,

wenn sie ihre Lebensweise nicht radikal umstellen.

Nicht genügend bedacht wird der Zusammenhang von körperlicher Bewegung und geistiger Entwicklung. Psychologen und Bewegungstherapeuten weisen daher mit großem Nachdruck darauf hin, dass aufgrund unzureichender Bewegung im Kindes- und Jugendalter die Zahl der bewegungs-, wahrnehmungs- und verhaltensauffälligen sowie der lern- und teilleistungsgestörten Kinder auffallend ansteigt. Denn das Erlernen von Handlungen, das Begreifen von Zusammenhängen, das Wahrnehmen der Umwelt und der eigenen Persönlichkeit sei immer mit Bewegung und Erleben verbunden.

Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die kindliche Entwicklung und die Persönlichkeitsentfaltung sollte von Eltern endlich erkannt werden. Sie selbst könnten ein gutes Vorbild sein. Z.B. kann überdacht werden, welche der notwendigen Wege zur Arbeit, zum Einkauf, zur Kita, zur Schulen usw. nun wirklich nur mit dem Auto zurückgelegt werden muß. Zu Fuß oder mit dem Rad geht ist manches auch machbar. Und zu den gemeinsamen Freizeit- und Wochenendaktivitäten sollten Spaziergänge, Schwimmen, Skaten oder in der kalten Jahreszeit Eislaufen gehören.

red

WILLKOMMEN in guten Händen



Rundum geborgen

Wir begleiten Sie mit unserem Wissen und unserer Kompetenz von Anfang an.

- › Beratung & Betreuung im Hebammenhaus
- › Sprechstunde für Frauen mit Risikoschwangerschaften
- › Familienzimmer
- › Neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- › Stillberatung & Hilfe bei der Säuglingspflege
- › Beratung zur gesunden Schlafumgebung
- › Vorsorgeuntersuchungen fürs Kind
- › Station für Frühgeborene

Informationsabende: An jedem 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr, in unserem Patientenzentrum



GEBURTSCENTRUM

im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Stadtrandstraße 555 • 13589 Berlin
Tel.: 030/3702-1270

Tina Kröll
Grafik & Illustration

- Logo/Signet-Entwicklung
- Drucksachen aller Art
- Webseitengestaltung
- Bildbearbeitung/retusche
- Zeichnungen

Maxim-Gorki-Str. 20
10548 Glienicke/Nordbahn
Telefon/Fax: 033056/434413
Mobil: 0177/908 67 80
E-mail: info@kroell-grafik.de
Internet: www.kroell-grafik.de

Kersten Kellerbau & Massivhaus GmbH

Wir fertigen für Sie:

- Bodenplatten
- Keller in Mauerwerk oder Fertigteilbauweise
- Rohbauten

Salzburger Str. 37
14612 Falkensee
Mail: peter@kersten-kellerbau.de

Tel. 03322 - 27 84 64
Fax 03322 - 27 84 65

Anzeige

Spandau wird Weltstadt
Premiere: 6. Oktober 2007

Eine altberliner Posse mit Musik von W. A. Nutsche und M. Alex

Vorstellungen:
jeden Freitag und Samstag um 20:00 Uhr,
jeden 1., 2. und 3. Sonntag im Monat um 15:00 Uhr.

Info und Karten:
Telefon 333 43 73 Fax 333 96 95

Berliner Volkstheater
Spandauer Theater Varianta
Direkt am U-Bhf. Altstadt Spandau
Carl-Schurz-Straße 59, 13597 Berlin
www.spandauer-theater-varianta.de

Vitanas Seniorenratgeber – Folge 11

Wie bekomme ich die richtige Pflegestufe?

Viele ältere Menschen leiden an Gebrechen unterschiedlichster Art. Doch ein Anspruch auf Pflegeleistungen besteht nur, wenn man auf die Hilfe anderer Personen angewiesen ist. Wenn man sich eigenständig bewegen kann – wie beschwerlich auch immer – bekommt man keinen Hilfebedarf angerechnet. Auch wer in seiner Wohnung alleine einen Rollstuhl benutzt, gilt als selbstständig mobil.

Bei der Zuweisung einer Pflegestufe steht also der Hilfebedarf und weniger die Erkrankung selbst im Vordergrund. Der Hilfebedarf bezieht sich hier auf eine notwendige Grundpflege – ein hauswirtschaftlicher Hilfebedarf reicht nicht aus, um Pflegeleistungen zu erhalten. Ähnliches gilt, wenn die Hilfe in der Hauswirtschaft die der Pflege übersteigt.

Die Grundpflege wird in die Bereiche Körperpflege, Mobilität und Ernährung unterteilt: Der Bereich Körperpflege beinhaltet Waschen, Zähne putzen, Kämmen, Rasieren und Ausscheidung. Im Bereich Mobilität werden berechnet: Gehen, Stehen/Transfer, An- und Auskleiden, Hilfe beim Aufstehen und Zubettgehen. Der Bereich der Ernährung umfasst das mundgerechte Zubereiten von Speisen und Getränken sowie Hilfe bei der Aufnahme – nicht aber das Kochen und Servieren.

Hilfe bei der Grundpflege infolge von Krankheit wird individuell berechnet. Zur Anerkennung einer Pflegestufe muss eine Begutachtung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) erfolgen.



Michael Weber, Centurmsleiter
Kontakt und Informationen:
Vitanas Senioren Centrum Birkenhof
Spandauer Straße 22
13591 Berlin-Spandau
Tel. (030) 373 40 – 09
E-Mail: m.weber@vitanas.de
www.vitanas.de

Vitanas
PFLEGEN UND WOHNEN

Wir können Ihnen die Entscheidung nicht abnehmen. Aber erleichtern.

Wenn ein Mensch altersbedingt die gewohnte Umgebung aufgeben muss, ist das oft so schmerzlich wie unumgänglich.

Tue ich das Richtige?

Schwer, der Schritt ins Heim. So viel zu bedenken ... Sachliches, Emotionales. Der Entschluss selbst. Und alles Übrige ... Nutzen Sie Vitanas als Entscheidungshelfer.

Mehr Informationen erhalten Sie im

Vitanas Senioren Centrum Birkenhof
Spandauer Straße 22
13591 Berlin-Spandau
Tel. (030) 373 40 – 09

www.vitanas.de

■ Vitanas.
Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz

SILVESTERZAUBER
auf der Zitadelle Spandau
Großes Musik-Feuerwerk

Glockenläuten deutscher Dome
Bier- und Sektbars Cocktailbar
Glühweinstände
Wärmeöfen u.v.m.

BLECHZEIT
Klassik · Schlager · Evergreens

Kindersilvester mit eigenem Silvesterfeuerwerk
Karten nur im Vorverkauf in der Spandau Info
Tel. 333 93 88

Indoor- & Hof-Disco

Das Mitbringen von Feuerwerkskörpern ist strengstens untersagt.

Vorverkauf:
Spandau-Ticket
Altstädter Ring 1,
Spandau Info
Breite Str. 32,
und allen bekannten
Vorverkaufsstellen.
Im Internet unter:
www.ticketonline.de

Beginn: 21.00 Uhr
Kindersilvester ab 19.00 Uhr
Eintritt 8,00 €, Kinder 2,00 €
Kinder in Begleitung bis 12 Jahre ab 21 Uhr frei
Veranstalter:
Kulturforum Spandau e.V.

U 7 Zitadelle

Zeit verfügen. Interessenten aus Nauen und seinen Ortsteilen können sich bis zum 26. Nov. schriftlich bei der Stadt Nauen, Rathausplatz 1, 14641 Nauen bewerben. Die Schiedsperson wird für fünf Jahre von der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Baugenehmigung für weiteres Pflegeheim

Falkensee. Die Wohnungsbaugesellschaft Semmelhaack will noch in diesem Jahr mit den Erdarbeiten für ein Seniorenpflegeheim in der Seegfelder Straße, nahe dem Bahnhof Albrechtshof beginnen.

Betreiben wird das Heim die Deutsche Seniorenstift Gesellschaft aus Hannover. Semmelhaack ist bei diesem Unternehmen Mehrheitsgesellschafter. Das Falkenseer Heim soll einen Bereich für Demenzerkrankte erhalten. Es sollen die Voraussetzungen für betreutes Wohnen geschaffen werden. Im übrigen sollen ältere Menschen aller Pflegestufen vorwiegend in Einzelzimmern untergebracht werden.

Mehr Parkplätze am Krongut

Potsdam. Es wurde ein neuer Parkplatz an der Potsdamer Straße in Bornstedt übergeben. Dort haben 240 Autos und elf Busse Platz. Von der 13.000 qm großen Fläche sind 40% begrünt. Sie ist zur Senkung der Lärmbelastung von drei Meter hohen hölzernen Schutzwänden und zwei Meter hohen Wällen umgeben. Diese werden begrünt werden. Der Parkplatz hat 1,5 Millionen Euro gekostet. Damit werden die bisherigen Parkflächen in der Ribbeckstraße dauerhaft entlastet. Für ein Auto hat man 1,20 Euro je Stunde zu bezahlen. Fünf Euro kostet die Tageskarte.

Seniorenklub Lindenufer sucht ehrenamtliche Kräfte

Spandau. Das ehrenamtliche Team des Seniorenklubs Lindenufer benötigt Verstärkung! Gefragt sind Menschen, denen es Freude macht, in einer quirligen Freizeitstätte für ältere Menschen beim Verkauf von Speisen und Getränken und bei Veranstaltungen mitzuhelfen. Spezialkenntnisse sind nicht erforderlich, es genügt die Bereitschaft zum sozialen Engagement und etwas Zeit. Die ehrenamtlichen Helfer im Seniorenklub sind haftpflicht- und unfallversichert und erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung. Interessenten werden gebeten, sich mit dem Ehrenamtsbüro des Bezirksamtes, Herrn Wojtusik 030/33 03 33 17 in Verbindung zu setzen oder sich an die Leiterin des Klubs, Frau Mühlbach 030/33 03 34 72 zu wenden. Der Seniorenklub befindet sich gleich hinter dem Rathaus in der Mauerstraße 10 a.

Villa Schützenhof
SCHÜTZENHOF SPANDAU

Großer Sonntags-Verwöhn-Brunch mit Live-Musik

Weihnachten kommt schneller als man denkt –
Buchen Sie jetzt Ihre Weihnachtsfeier!

Niederneuendorfer Allee 12 - 16, 13587 Berlin
Fon 030 - 335 15 86 • Fax 030 - 335 41 51
info@villa-schuetzenhof.com • www.villa-schuetzenhof.com

Einwanderer arbeiten hart und viel

Berlin. Im Auftrag des Bundesfamilienministeriums hat das Sinus-Institut in Heidelberg eine umfassende Lebensanalyse der nach Deutschland eingewanderten Bevölkerung vorgelegt. Z.Z. leben etwa 15 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Die Studie bestätigt Klischees nicht. Migranten sind bereit härter und länger zu arbeiten als Deutsche. Bürger mit Migrationshintergrund zählen nicht selten zur Elite. Der größte Teil der Einwanderer ist um Integration bemüht. Dabei wollen sie häufig ihre sprachliche, religiöse und kulturelle Herkunft erhalten.

Allerdings weist die Studie auch auf Gruppen hin, die sich der Integration verweigern. www.sinus-sociovision.de

Fahrbahnsanierung im Ungewitterweg

Staaken. Mit Beginn der 46. Kalenderwoche wird im Ungewitterweg in der Gartenstadt Staaken die Fahrbahn instand gesetzt und

eine neue Fahrbahndecke aufgebracht. Gleichzeitig werden Arbeiten der Berliner Wasserbetriebe an den Entwässerungsanlagen durchgeführt. Während der ca. 4-wöchigen Maßnahme ist jeweils eine halbseitige Sperrung erforderlich. Der Anliegerverkehr ist dadurch während der gesamten Bauzeit gewährleistet. Der Bezirk hat für diese Arbeiten Mittel i.H.v. ca. 65.000 Euro zur Verfügung gestellt.

4. Bibliotheksfest

Falkensee. Am Sa, 17. Nov. findet in den Räumen der Stadtbibliothek Am Gutspark das 4. Fördererfest statt. Angeboten werden neben Kaffee und Kuchen kleine Lesungen für Kinder, Puppentheater, Basteln, Schminken und vieles mehr. Auch an die „großen Kinder“ wird um 16.30 Uhr mit einer Satirelesung gedacht. Info 03322 / 22589.

Kommunalwahlgesetz wird novelliert

Potsdam. Die Kommunalwahlen finden am 28. Sept. 08 statt. Bis dahin soll es ein verändertes Brandenburgisches Wahlrecht geben. Daher wurden vor wenigen Tagen zu dem Gesetzentwurf der Regierung Experten angehört. Kritik wurde an der Möglichkeit, die Zahl der Kreistagsabgeordneten zu senken, geübt. Der Entwurf sieht bei der Wiederwahl von hauptamtlichen Bürgermeistern und Landräten die Verschiebung der Altersgrenze von 62 auf 65 Jahre vor. Diese Regelung fand keine ungeteilte Zustimmung. Diskutiert werden soll auch über die Heraufsetzung des Pensionsalters von Bürgermeistern bis zum Ablauf ihrer Wahlperiode. Auf diese Regelung hatte die Falkenseer SPD vor der Bürgermeisterwahl am 30. September 2007 gewartet. Das geänderte Wahlgesetz soll schon im Dezember vom Landtag verabschiedet werden.

Restauriertes Grabmal wird enthüllt

Falkensee. Am Totensonntag, dem 25. Nov. wird das restaurierte Grabmal der Maria Theresia Encke (1774-1804) um 17 Uhr auf dem Friedhof an der Falkenha-gener Kirche enthüllt. Sie war die Ehefrau des königlich-preußischen Oberjägers Johann Gotthold Encke. Das

November Nachrichten

Turnhalle eingeweiht

Schönwalde. Zwischen Grundsteinlegung und Einweihung der Zweifeld-Sporthalle in Schönwalde-Siedlung sind weniger als acht Monate vergangen. Die Halle kann durch einen Vorhang geteilt werden. Es gibt vier Umkleieräume, Behindertentoiletten, Duschen und zwei Garderoben für Lehrer.

Weitere Poststelle

Falkensee. Direkt am Bahnhof Finkenkrug, im Presse- und Kaffeeshop, wird die Deutsche Post ab 29. Nov. einen Postpoint einrichten. Dort kann man künftig Briefe, Päckchen und Pakete aufgeben, Briefmarken und DHL-Paketmarken kaufen. Man kann aber auch beispielsweise in der Filiale Nachsendeaufträge auslösen. Geöffnet hat die Poststelle mo-fr von 5:30-18 Uhr und sa von 7-12 Uhr.

Schlichter gesucht

Nauen. Die Stadt sucht eine Schiedsperson. Deren wichtigste Aufgabe ist es, bei kleineren Differenzen zwischen Bürgern zu vermitteln, um so gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Wer diese ehrenamtliche Arbeit machen möchte muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Bewerber(innen) müssen mindestens 25 Jahre alt sein, eine ausreichende Bildung haben und über genügend

Brandenburgisches Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.



Schulabschluss, was nun?

Ich will einen attraktiven und zukunftssicheren Beruf im Gesundheits- oder Sozialwesen ausüben, dazu lasse ich mich kompetent beraten!

Zeppelinstraße 152
14471 Potsdam,
Telefon: (0331) 9 67 22-0
Fax.: (0331) 9 87 22-30
e-Mail: mailbox@bbwev.de

Internet:
www.bbwev.de

*Wir wollen, dass Sie etwas können,
wenn Sie dürfen oder müssen!*

Encke-Denkmal ziert eine antike Vase. Es gilt als das älteste Grabmal Falkensees. Nach der Enthüllung findet um 18 Uhr ein Konzert in der Kirche statt. Es musizieren der Berliner Chor UNISONO und das Telemann Kammerorchester. Karten 10/erm. 8 Euro nur an der Abendkasse.

Ausgeglichener Kreishaushalt

Havelland. Der Haushaltsentwurf des Landkreises Havelland für 2008 weist 182,4 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt und 21,4 Mio. Euro im Vermögenshaushalt aus. Vize-Landrat Roger Lewandowski wies im Finanzausschuss besonders darauf hin, dass die Personalkosten auf 33,2 Mio. Euro gesenkt werden. Darin stecken unter anderem 21 eingesparte Stellen gegenüber 2007. Damit sei es gelungen, den Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt auf rund 18% zu senken. Der Landkreis Havelland nehme damit den dritten Platz aller Kreise Brandenburgs ein.

Für die Erweiterung des Marie-Curie-Gymnasiums in Dallgow und für die Restaurierung des Schlosses in Ribbeck sind Investitionen von je 2,5 Mio Euro vorgesehen. In das Oberstufenzentrum in Nauen sollen 2 Mio. fließen.

Spielplatz für Finkenkruger Kinder

Falkensee. Ende Oktober wurde an der Ringstraße ein Erlebnis-Spielplatz eingeweiht. Großen Anteil an der Entwicklung der Idee und deren Umsetzung hat die Elterninitiative „Ein Spielplatz für Finkenkrug“. Die Kosten von rund 25.000 Euro kamen überwiegend von Sponsoren und Spendern. Die Initiatoren und ihre Unterstützer leisteten in den vergangenen Monaten rund 2.000 Arbeitsstunden. Jetzt stehen auf dem 1250 qm großen Grundstück, das die Stadt zur Verfügung gestellt hat, ein Aussichtsturm, eine Schaukel, ein Wasserspielplatz und ein Kriechtunnel.

Auf einem angrenzenden Grundstück soll der Spielplatz im kommenden Jahr erweitert werden. Dort sind eine Boule-Bahn und eine Picknickwiese geplant. Mit dem Sammeln des Geldes für die Erweiterung hat die Initiative begonnen.

Letzte Führung im Olympischen Dorf

Elstal. Am Reformationstag fand die letzte Führung dieser Saison durch das Olympische Dorf von 1936 statt. Das Gelände wird wieder am 1. April 08 geöffnet. Seit Dez. 05 ist die DKB-Stiftung Eigentümerin des historischen Geländes. Man strebe eine nachhaltige Entwicklung an, hieß es. Nach Angaben der Stiftung besuchten während der Saison 07 im Durchschnitt täglich 1.500 Interessenten das Terrain. Hinzu kamen die Besucher von Sport- und Musikveranstaltungen. Insgesamt hätten 22.000 Interessenten 07 das Olympische Dorf besucht.

Landgut Borsig soll sich so nicht nennen

Groß Behnitz. Der in München lebende Manfred von Borsig (71) hat dem Besitzer des Landgutes in Groß Behnitz und der Betreiberfirma durch das Landgericht Berlin die Benutzung des Namens Borsig verbieten lassen. Der Borsig-Nachfahre wolle damit absichern, dass mit dem Namen seiner Familie sorgfältig umgegangen werde. Sein Angebot an den jetzigen Eigentümer, sich außergerichtlich zu einigen, habe dieser abgelehnt. Gegen dieses Urteil will der Eigentümer in Berufung gehen und meint, der Gerichtsgang habe aufschiebende Wirkung.

Das Berliner Landgericht hat in seinem Urteil bei weiterer Verwendung des Namens Borsig bis 250.000 Euro Ordnungsgelder angedroht. In die Restaurierung der Gutsanlage sind auch Fördermittel des Landkreises geflossen.

Landschaftsschutzgebiet wurde geändert

Falkensee. Aus dem Landschaftsschutzgebiet „Nauen-Brieselang-Krämer“ wurden unter anderem der Roma-Holzhandel an der Nauener Chaussee und Flächen für den Straßenbau entlassen. Draußen blieb auch eine Fläche am Poloplatz, auf der eine Ferienhaussiedlung hatte gebaut werden sollen. Obwohl die SPD das Vorhaben damals unterstützt hatte, verweigerte sie ihre Zustimmung in der entscheidenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der Absicht, die Zählgemeinschaft vorzuführen. Es war allerdings ohnehin kein Geheimnis gewesen, das es zu der Bebauung keine einheitliche Meinung in der Koalition gab. Ein späterer Versuch der Sozialdemokraten, aus dem Dilemma heraus zu kommen, fand keine Mehrheit.

Man habe versucht, das Gelände wieder in das Schutzgebiet einzugliedern, erklärte die Leiterin des Stadtplanungsamtes Gabriele Kohout im Stadtentwicklungsausschuss. Man sei aber mit diesem Ansinnen zu spät gekommen.

Mehr Fußgängersicherheit in Kladow!

Spandau. In der 46. Kalenderwoche beginnen die Arbeiten auf dem westlichen bisher unbefestigten Gehweg in der Imchenallee zwischen den Nummern 36 und 46. Dieses Teilstück gegenüber der Uferpromenade wird mittels Pflasterung befestigt.

Weiterhin werden im nächsten Jahr zwei Fahrbahnüberquerungen als bituminöse Überhöhungen aufgebracht. Diese befinden sich zum einen in der Verlängerung des „Rohsänger Steiges“ und zum anderen an der Ecke zur Straße „Alt-Kladow“.

Mit dem Abschluss der Arbeiten wird Anfang 2008 gerechnet.

Mobil auf vier Pfoten
Tierphysiotherapie E. Janz
Telefon: 03322 - 23 47 80
www.mobil-auf-4pfoten.de

Musikunterricht
Klavier, Klarinette (Boehm), Tenor-Saxophon, Trompete. Auch Hausbesuch, Tel.: 030 - 33 97 92 92



LINDEMANN • HÜTTE • LAUX • BAUMERT

Rechtsanwälte | Notar | Fachanwälte

Erbstreit vermeiden,
Familienfrieden erhalten -

wir helfen:



Eckard Lindemann,
Rechtsanwalt und Notar

Stephanie-Réka Schumann
Rechtsanwältin

Gunther Rojahn
Juristischer Mitarbeiter

Erben, Vererben, Pflichtteil, Erbschaftssteuer

CARL-SCHURZ-STR. 31
13597 BERLIN-SPANDAU
TEL. 030 - 367 53 0-0
FAX 030 - 367 53 0-41
www.erbrecht-lindemann.de



Knödel-Stube
Schlesisch-böhmisches Restaurant

„Geburtskinder aufgezast: 10% Rabatt auf die Endrechnung“

Seegefelder Straße 28, 14612 Falkensee
Tel. 03322 / 231 231

Montag bis Sonntag & Feiertag 12.00 - 23.00 Uhr

POLSTERMÖBEL - AUFARBEITUNG

Stil • Modern • Leder

Wir möbeln Ihre alte Liebe wieder auf!

Karl-Heinz Götze
Sattlermeister

☎ 030-3318137 • Fax 030-35 10 66 36
Pichelsdorfer Straße 137 • 13595 Berlin-Spandau



Tiere suchen ein Zuhause

Alle Tiere sind unter: 03303-509306 - Frau Trojahn zu erfragen.



Bruno, ein lebhafter Collie-mixrüde (5 Jahre, SH 55cm), der wieder alles von vorne lernen muss. wartet schon lange auf Menschen, die ihn aus dem Zwinger holen.

Cujo (Holländischer-Schäferhund-Windhundmix) liebt alle Hunde und auch Katzen (SH 55 cm, 10 Monate), er ist zutraulich, verspielt und will noch viel lernen.

Jule ist eine sportliche, liebe und verspielte Whippet-Mixhündin (40 cm SH, ca. 1 Jahr), die ein Zuhause bei hundeerfahrenen, aktiven Menschen mit viel Zeit, Geduld sucht.

Filly heißt diese temperamentvolle, liebe, 35 cm hohe Beagle-Colliemixhündin, ca. 1,5 J., kastriert und geimpft, buddelt gern und will junge Menschen. **030 / 431 83 77**

Sina ist eine zierliche Schäfermixhündin, ca. 5 Jahre, kastriert und sehr temperamentvoll. Sie wäre ideal für aktive Menschen, die mit ihr joggen oder Fahrrad fahren.



Hilferuf! Garfield wurde nach der vorigen Ausgabe des Falkenseer Kuriers vermittelt, ist aber aus seinem neuen Zuhause entlaufen. Wer ihn sieht, bitte melden unter **0176/43005895** oder **03303/509306**

Kessy sucht dringend ein liebevolles Zuhause, denn sie kann nicht mehr richtig versorgt werden. Sie ist eine 10j., kastrierte Jagdhundmixdame, die nur lieb und mit allen Tieren freundlich ist.

Miss Marple (5 Jahre, SH 35 cm) liebt das Sofa, viele Steicheleinheiten und Gassigehen – nur Katzen sollten nicht im Haushalt sein. Sie ist kastriert, geimpft und kerngesund.

Sammy, Wohnungshaltung gewöhnt (SH 65 cm, 4 Jahre). Da er Angst vor Männern hat, sucht er entweder einen reinen Frauenhaushalt oder wirklich hundeerfahrene Familien ohne Kleinkinder.

Liebe und tierärztlich versorgte **Mischlingswelpin** (10 Wochen) sucht noch ein lebenslanges Zuhause bei Menschen, die wissen, was es heisst, ein Hundebaby großzuziehen.

Katze gefunden

Der Verein Samtpfoten-Neukoelln e.V. hat Ende Oktober in der Nähe des alten Wasserwerkes Neukölln einen getigerten Kater krank aufgefunden. Er wurde bei uns therapiert. Eine Abfrage der Chipnummer ergab, dass Er unter dem Namen Gretchen und dem Halternamen registriert ist, leider ohne Adressenangabe. Trotzdem riefen wir bei Berlinern mit dem besagten Nachnamen an, was bisher noch zu nichts geführt hat. Wir vermuten einen Chiptausch aus Versehen. Vielleicht kennen Sie diese Katze oder wissen, wer eine vermisst. Infos gerne unter Tel. **030-68408270**.



Weihnachtsmarkt
... wie vor 100 Jahren ...

auf dem **Gutshof Gatow**
Buchwaldzeile 43
14089 Berlin-Gatow

Samstag, den 1.12. und
Sonntag, den 2.12.2007
jeweils von 12 bis 19 Uhr

Budenzauber + Märchenerzähler
Wettbewerbe + Weihnachtskrippe
Ponyreiten + Bläserorchester
+ Winterfeuer +
Köstliches für Gaumen und Magen

V.E.S.d.P. & P.F.C. Club Alt Hildesheim + Buchwald Berlin 43

Redaktion- und Anzeigenschluss:
14. Dezember 2007 - 12 Uhr

Weihnachtsmarkt

...wie vor 100 Jahren
mit altem Handwerk
auf dem Gutshof Gatow

Buchwaldzeile 43, 14089 Berlin - Gatow

Samstag, den 01.12.2007 und

Sonntag, den 02.12.2007

Samstag, den 15.12.2007 und

Sonntag, den 16.12.2007

jeweils von 12 - 19 Uhr

Wettbewerbe

Budenzauber

Weihnachtskrippe

Ponyreiten, Winterfeuer

weihnachtliche Blasmusik

Märchenerzähler im Pferdestall

Köstliches für Gaumen und Magen

SIGRID'S HUNDESALON



Grünhofer Weg 8
13581 Berlin-Spandau

Telefon 030 | 35103180

WERBUNG
MUSS NICHT TEUER SEIN

✓ Anzeige / 90 mm x 50 mm
im Falkenseer Kurier - farbig

✓ 1.000 Visitenkarten
350 g/m²
beidseitig farbig bedruckt

inkl. Dateierstellung

Komplett-Preis

149 €
zzgl. MwSt.

Telefon: 030 7719657
Mobil: 0162 9429343

Wilde Tiere im Garten 11

Igel (Erinaceus europaeus)



Der Schneckenjäger im heimischen Garten. (Foto: Ralf Salecker)

Das kleine Stacheltier gehört zu den Säugetieren, ist 26-28 cm groß und wiegt 800-1500 g. Es besitzt ca. 6-8 Tausend Stachel. Bei unmittelbarer Gefahr oder Berührung rollt es sich mithilfe eines Ringmuskels ein und richtet seine Stacheln auf. Seine Hauptnahrung sind Laufkäfer, Regenwürmer und Larven von

können. Mit sechs Wochen sind die Jungtiere selbständig und zerstreuen sich allmählich.

Zur Überbrückung der nahrungsarmen Monate halten Igel Winterschlaf. Bis zum Herbst fressen sie sich ein Fettpolster an, das als Energiespeicher dient. Dank der auf ein Minimum

menschlichen Einflüsse der letzten 50 bis 100 Jahre jedoch beeinträchtigen und beschränken zunehmend den Lebensraum von Igel – und sorgen deshalb für einen Rückgang seiner Population.

Bereits seit 1936 steht der Igel in Deutschland unter Naturschutz. Aus diesem Grund ist es generell verboten, Igel aus der Natur zu entnehmen. Nur verletzten oder hilflosen, verwaisten Jungtieren vor dem Wintereinbruch sollte natürlich geholfen werden.

Die Industrialisierung der Landwirtschaft mit großräumig ausgeräumten Monokultur-Landschaften und massivem Maschineneinsatz machte den Igel notgedrungen zum menschlichen Kulturfolger. Doch auch in der Nähe des Menschen wird es zunehmend unwirtlich für die Igel. Neben den üblichen Gefahren für alle Wildtiere, wie der Verdichtung der Verkehrsflächen und dem zunehmenden Straßenverkehr, werden Igel infolge einer steigenden Maschinerisierung auch durch den normalen Gartenbesitzer bedroht. Angefangen bei elektrisch betriebenen Rasenmähern, Bodenhacken und Tellersensen, sorgen auch elektrische Laubsauger für eine Dezimierung der Igel. Blank gefegte sterile Rasenflächen bieten weder Deckung noch Schutz noch Lebens-

Nachtschmetterlingen. Eine besondere Delikatesse sind Ohrwürmer. Der Speiseplan erweitert sich um Schnecken, Tausendfüßler, Spinnen und sonstige Insekten. Pflanzliche Nahrung nimmt der Igel nur zufällig auf, etwa wenn an einem Regenwurm noch etwas Gras haftet. Igel fressen von Natur aus kein Obst und kein Gemüse!

Sie paaren sich zwischen Mai und August, die Jungen werden dann im September geboren. Nach einer Tragzeit von 35 Tagen kommen durchschnittlich vier Junge zur Welt. Bei der Geburt der 12 bis 25 Gramm schweren Babys sind Augen und Ohren geschlossen, sie haben schon etwa 100 Stacheln. Vierzehn Tage später beginnen sich Augen und Ohren zu öffnen, nach drei Wochen stoßen die Zähne durch. Die Igelin säugt die Kleinen 42 Tage lang, und zwar tagsüber, denn nachts geht sie auf Nahrungssuche. Im Alter von 25 Tagen verlassen die Jungen erstmals das Nest und unternehmen kleinere Ausflüge, bei denen sie damit beginnen, auch feste Nahrung aufzunehmen. Weder begleitet sie die Mutter auf der Futtersuche, noch zeigt sie ihnen, wie sie welche Nahrung erbeuten

herabgesetzten Körperfunktionen können sie damit bis zu einem halben Jahr ohne Futter auskommen. Im Winterschlaf ist ihre Herzrhythmusfrequenz von ca. 180 Schlägen pro Minute auf

etwa 8 Schläge pro Minute verringert; sie atmen lediglich 3-4mal anstatt 40-50mal pro Minute. Die Körpertemperatur sinkt von 36 Grad auf 5 Grad ab, ist aber immer höher als die Umgebungstemperatur. Während des Winterschlafs verlieren die Tiere 20 bis 40 % ihres Körpergewichts. Die biologische Lebenserwartung liegt bei sieben Jahren. Durch die allgegenwärtige Gefährdung werden Igel jedoch durchschnittlich nur um die vier Jahre alt. Uhu, Fuchs, Dachs, aber auch Hunde und Katzen sind ihre Fressfeinde.

Igel leben in ihrer jetzigen Form seit über 16 Mio. Jahren auf der Erde, also deutlich länger als Menschen. Vorformen gab es bereits bis vor 65 Mio. Jahren. Die

grundlage. Der Einsatz von Schneckenkom tötet auch Igel, wenn diese die Schnecken verspeisen, die zuvor das Gift aufgenommen haben. Auch Kellerschächte, Gartenteiche oder Swimming-Pools mit steilen, glatten Wänden, die keine Ausstiegshilfen aufweisen, bedeuten deren Tod. Ein schlimmes Hindernis stellen für Igel nach unten hindicht gemachte Gartenzäune dar, so dass sie ihren natürlichen Aktionsradius von 30 ha bei Weibchen und bis zu 100 ha bei Männchen nicht mehr ausleben können.

Dies alles sind die generellen Gefahren, die diesem nützlichen Gartenbewohner mehr und mehr zusetzen. Jedes Jahr aufs Neue kommt es im Herbst jedoch auch zu individuellen Gefährdungen junger Igel. Gerade unerfahrene

Fast schon eine richtige Kirche

Falkensee. Am Freitag, dem 26. Okt. feierte die evangelische Heilig Geist Gemeinde in Falkensee das Richtfest für ihr neues Gemeindezentrum in der Weberallee. Nach einer recht kurzen Bauzeit steht dank der zügigen Arbeit der Baufirma O&F aus Rathenow, dem Zimmermannsbetrieb HIB Sawall aus Golzow und der Dachdeckerfirma Gray aus Falkensee unter der tatkräftigen Bauleitung von Frau Dipl. Ing. nun der Rohbau. Damit sind von der Gesamtbausumme von 498.000 Euro bereits ca. 150.000 Euro verbaut.

Der Kirchbauverein Heilig Geist e.V. hat zum Richtfest den von ihm beigesteuerten Anteil an den Baukosten in Höhe von 80.000 Euro an die Kirchengemeinde übergeben. Damit ist seine Aufgabe aber keineswegs erfüllt, denn noch fehlt das Geld für einen Glockenturm, für Teile der Innenausstattung und die Gestaltung der Außenanlagen. Die Gemeinde ist deshalb weiterhin auf Unterstützung angewiesen, die der Verein

auch in Zukunft mit ca. 10.000 Euro im Jahr aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und den Einnahmen aus Veranstaltungen und Verkaufsaaktionen aufbringen will.

Das neue Gemeindezentrum mit einer Grundfläche von ca. 380 m² nach den Plänen des Architekten Albeshausen aus Frankfurt/Oder mit dem Kirchraum zwei Gemeinderäume, dem Gemeindebüro, Sanitär- und Nebenräumen wird die Notkirche der Heilig Geist Gemeinde aus dem Jahr 1951 ersetzen und damit der größten evangelischen Gemeinde in Falkensee nach vielen Jahren des Überganges endlich die für ihre Arbeit erforderlichen Räume zur Verfügung stellen.

Die Gemeinde hofft, dass die Bauarbeiten zügig vorangehen, so dass die Weihnachtsgottesdienste schon in dem dann hergerichteten Kirchraum gehalten werden können und die Einweihung des neuen Hauses im späten Frühjahr 2008 stattfinden kann.

Wolfgang Levin

Rechtsanwältin Gabriela Lakatos

Wilmsdorfer Str. 115, 10627 Berlin,
Tel. 030 3127812 / 030 31503748, eMail: RAinLakatos@t-online.de,
TS: Familienrecht und Jugendstrafrecht

Rosemarie Gick
Grünwaldstr. 53
10825 Berlin

Tel.: 030 854 01 801
Fax: 030 854 01 803
Funk: 0151 123 65 928

Rechtsanwältin

Insolvenzrecht: Restschuldbefreiung Privatsolvenz Schuldnerberatung
Familienrecht: Ehescheidung, Unterhalt, Kindschaftsrecht,
Vermögensrecht: Testamentgestaltung Erbvertrag Pflichtteilsrecht

Rechtsanwalt - Arno Scholl

auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Nidecksteig 4c - 13591 Berlin - Tel. 030 / 3 67 75 50 - www.ra-scholl.de

Jungtiere wissen noch nicht, wann sie sich rechtzeitig zum Winterschlaf in ihre Schlafhöhle zurückziehen müssen. Außerdem bringt der Klimawandel mit seinen unstillen Wetterwechseln im Herbst und den zunehmend mildernden Wintern ihren Biorhythmus völlig durcheinander, so dass deren Körper nach einem plötzlichen Temperatursturz nicht mehr „auf vollen Touren“ funktioniert und sie völlig desorientiert umherirren.

Jungtiere, die bis zum 1. November eines Jahres noch unter 700 g wiegen, benötigen eine Hilfe zur Überwinterung.

Wenn Sie einem nützlichen Schneckenvertilger einen komfortablen Lebensraum bieten wollen,

sollten Sie als Gartenbesitzer folgendes beachten: Unterschlupfmöglichkeiten schaffen, das heißt, im Komposter am Boden eine Lücke lassen, Äste, Zweige und Laub im Herbst zu einem Haufen aufschichten oder ein Igelhaus bauen. Auf Schädlingsbekämpfungsmittel, insbesondere Schneckenkorn, verzichten, Teiche und Pools mit einem dicken Ast, der als Ausstiegshilfe dienen kann, versehen – oder aber nur seicht abfallende Uferänder schaffen Gartenzäune nicht bis direkt auf den Erdboden setzen oder gar in den Boden einziehen

E. Janz

www.pro-igel.de
www.igelschutzzentrum.de



wohnessimo
Malerarbeiten und mehr

Erik Schmall (Malermeister & Bausachverständiger)
Hauptstraße 32a • 16567 Mühlenbeck

Telefon: 033056 - 215840
Telefax: 033056 - 215841
Web: www.wohnessimo.de



Weihnachtsstollen

Während meiner Kindheit in den dreißiger Jahren lebte ich mit meinen Eltern und vier älteren Geschwistern in einem kleinen Dorf der Leipziger Tiefebene.

Besonders gut erinnere ich mich an die alljährlich wiederkehrende, für uns Kinder schönste und geheimnisvollste Zeit in unserer Familie: die Adventszeit. Alle flüsternten untereinander, viel öfter als sonst sah man ein verschmitztes Lächeln die Gesichter erhellen, und ein Augenzwinkern konnte mehr aussagen als tausend Worte. Für mich als die Kleinste war das alles sehr aufregend, schließlich glaubte ich noch fest an den Weihnachtsmann!

Das Wichtigste für uns alle im Advent war mit Sicherheit das Zauberwort „Weihnachtsstollen“. Jeder wirkte an der Herstellung dieses wohlschmeckenden Gebäcks mit, die eine sorgfältige Vorbereitung benötigte.

Bevor wir überhaupt mit unserem Werk beginnen konnten, mußte meine Mutter einige Kilometer ins Nachbardorf zum Bäcker laufen, um einen Backtermin zu vereinbaren. Von dort brachte sie auch gleich die Hefe mit.

Alle anderen Zutaten kauften wir im nächstgelegenen Lebensmittelgeschäft, was genauer Überlegung bedurfte. Wir hatten damals nur sehr wenig Geld, doch Mama wußte sich zu helfen. Das ganze Jahr über sammelte sie die Rabattmarken des Ladens, wir Kinder klebten sie sorgfältig in die dazugehörigen Heftchen, die Mama gewissenhaft nur für den Stolleneinkauf aufhob.

Endlich war es so weit. Mit unserem Handwagen fuhren wir drei Kilometer zum Lebensmittelhändler, und ich war stolz, auf dem Hinweg im Wagen sitzen zu dürfen. Im Geschäft angekommen, bot sich meinen Kinderaugen eine wahre Wunderwelt. So viele große Säcke standen am Boden und alles zusammen duftete so lecker und verwirrend!

Der Kaufmann wußte genau, in welchen Säcken sich die Zutaten für unsere Stollen befanden, nahm seine Schaufel und füllte wunschgemäß alles in Tüten. Süße und auch ein paar bittere Mandeln, in andere Beutel Rosinen, Korinthen, Zitronat, Zucker, Mehl, Staubzucker, ja und die Butter schnitt er von einem großen Block ab. Er wog alles genau ab und füllte schließlich noch eine große Flasche voll Rum. Wir luden dann unseren Einkauf auf den Handwagen und traten den Heimweg an.



Jetzt konnten die Vorbereitungen richtig beginnen. Meine großen Geschwister, die schon mit Messern arbeiten durften, hackten die gebrühten und abgezogenen Mandeln, dann schnitten sie das Zitronat in kleine Würfel. Ich war noch zu jung für den Umgang mit scharfen Klingen und wurde zum Verlesen von Rosinen und Korinthen eingeteilt, denn da waren noch zu viele kleine Stiele dran. Nach allen Mühen füllten wir die Früchte in eine Schüssel, und mein Vater trat in Aktion: Er beträufelte die Mischung mit Rum, bis sie feucht glänzte.

Während wir uns am Abend ausruhten, begann für Mama die Hauptarbeit. Sie bereitete den Teig, was viel Kraft kostete, denn das hieß kneten, kneten und nochmals kneten. Zunächst bereitete sie das Hefestück mit warmer Milch, dann verarbeitete sie

es mit rund 15 oder mehr Pfund Mehl, Zucker, Butter, Eiern, Milch und etwas Salz in einem großen Asch (sächsisch für Schüssel, kleine Wanne) zu einem Teig, der zwischendurch immer wieder ruhen mußte, so daß sie viel Zeit dafür benötigte. Endlich war es geschafft, und der Asch mit dem Teig wurde in mehrere Decken verpackt und auf den Handwagen gestellt. Dazu kam die Schüssel mit den rumgetränkten Früchten. Am nächsten Morgen, zwischen vier und fünf Uhr, liefen Mama und zwei meiner Brüder zur Backstube ins nächste Dorf.

Von dem Moment an war unser mühevoller Einsatz vergessen, denn wir warteten jetzt nur noch darauf, daß der Bäcker die fertigen Stollen brachte. Wenn er dann mit seinem von einem Schimmel gezogenen Kastenwagen vorfuhr und uns die Herrlichkeit übergab, durften wir das Gebäck zwar noch nicht anrühren, doch jedes Jahr bereitete er aus dem Rest des Hefeteigs einen großen, viereckigen Butter-Zucker-Kuchen. Das war für uns, die wir an altbackenes Brot gewöhnt waren, eine wahre Köstlichkeit, und wir verspeisten ihn bis auf den letzten Krümel noch am selben Tag.

Nach dem Genuß dieser Delikatesse fiel es uns schon gar nicht mehr schwer, noch die zwei Wochen zu warten, bis der Stollen endlich angeschnitten wurde. Und dann zählte wirklich nur noch der wunderbare Geschmack des Gebäcks, das inzwischen eine weit über meine Heimat Sachsen hinaus bekannte Spezialität geworden ist.

Gerta Koblmann

Aus: „Pimpfe, Mädels & andere Kinder“, Reihe ZEITGUT, Band 4.

Unvergessene Weihnachten, Band 1, 1918 – 1959, Band 2, 1922 – 1988, Band 3, 1914 – 1994, Band 4, 1923 – 1994 NEU, Spannende und beitere Zeitzeugen-Erinnerungen, jeder Band 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Taschenbuch, 4,90 Euro, Zeitgut Verlag GmbH, Klausenpaß 14, 12107 Berlin; Tel. 030 - 70 20 93 14, www.zeitgut.com

Rätsellecke:

„Schwedin des Jahrhunderts“



„Jag skriver för barnet i mig själv“.

Astrid Ericsson

Es war genau vor hundert Jahren. Am 14. 11. 1907 wurde sie als Astrid Anna Emilia Ericsson auf dem Hof Näs in einem alten roten Haus, von Apfelbäumen umsäumt am Stadtrand von Vimmerby im schwedischen Smaland geboren. Im Kreis ihrer Geschwister verlebte sie eine überaus glückliche Kindheit. Die große Eiche auf dem Grundstück war Vorbild für den „Limnadenbaum“ und in dem alten Tischlerschuppen hinter ihrem

Elternhaus ließ sie später Emil aus Lönneberga die Holzmännchen für seine Streiche schnitzen. Mit 19 Jahren zog sie nach Stockholm, das sie bis zu ihrem Tode 2002 nicht mehr verließ. Für ihre mehr als siebzig Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, die in über siebzig Sprachen übersetzt worden sind, wurde sie vielfach ausgezeichnet.

Wer war diese Frau, deren Buchinhalte in Schweden im letzten Jahrhundert teilweise verboten, sie selbst aber von allen Schweden geliebt wurde.

Frage 1: Wer war dieses Frau?

Frage: Warum wurden die Inhalte verboten?

Wir verlosen drei Bücher vom Zeitgut Verlag. Antworten per Post oder Mail an den Falkenseer Kurier.

Falkenseer Kurier

Falkenseer Kurier
Seepromenade 84
14612 Falkensee

Tel./Fax: 03322 - 42 89 02
E-mail: falkenseer-kurier@gmx.de

sucht

Anzeigenberater, Medienberater

- Arbeitslose, Hausfrauen, welche ein gutes Nebeneinkommen suchen...
- Aufgeschlossene Partner oder Agenturen, die als Selbstständige produktiv mit uns zusammen arbeiten wollen...
- Kommunikationsfähige Personen, die auf der Suche nach einer idealen Ergänzung zu ihrer bisherigen Tätigkeit sind...
- Sie kommen aus Berlin oder dem Havelland. Sie arbeiten in Ihrer Region von Ihrem Wohnsitz heraus...
- Ihr Arbeitsstil ist selbstständig, gewinnorientiert und zielgerichtet...

Besinnliche Weihnachtstage



Weihnachtskarten aus Falkensee

Bestellen sie über den Falkenseer Kurier. Zwei Postkarten kosten nur 90 Cent, wenn sie uns einen ausreichend frankierten und ausgefüllten Rückumschlag zusenden.
info@falkenseer-kurier.info
Telefon: 03322 - 42 89 02
Falkenseer Kurier
Seepromenade 84
14612 Falkensee

Frohe Weihnachtsgrüße und einen Guten Rutsch aus Falkensee!



Weihnachtsmärkte in Brandenburg

Potsdam: Historischer Weihnachtsmarkt in der Innenstadt: 22.11.-22.12. Sinterklaasfest im *Holländischen Viertel*: 11.-12.12.;

Böhmischer Weihnachtsmarkt am Weberplatz: 27.11.;

Historischer Weihnachtsmarkt Krongut Bornstedt: 27.11.-26.12.

Schloss Reckahn (RE 1 bis Brandenburg, dann Bus 581) 27.11., 13.00-16.30 Uhr

Schloss Caputh 4.12.- 5.12.

Rathenow 4.12.-16.12.

Nauen 18.12.- 19.12. Adventsmarkt zu St. Jacobi, u.a. Konzert der Musikschule

Brandenburg/H.: 11.12.: Weihnachtsmannparade: über 80 Schaubilder mit weihnachtlicher, märchenhafter oder auch verrückter Aufmachung.

Bernau 9.-12.12.

Wildpark Schorfheide (RB 27): 12.12.04, Tierbescherung ab 14 Uhr, Kunsthandwerkermarkt, Kräuterküche, Mittelalterliche Musik, Erwachsene 3,50 Euro, Kinder 2,- Euro

Kloster Chorin 26.11.-28.11.

Friedrichswalder Holzschuhmacher - Weihnachtsmarkt 12.12.

Belzig 4. - 5.12.

Raben Nostalgischer Weihnachtsmarkt auf der Burg, 27.11.-19.12.

Glashütte 27./28.11

Jüterbog 4./5.12.

Luckenwalde 10.-12.12., Märchenweihnachtsmarkt und Weihnachtskirmes, 11.12.: mittelalterliche Musik, Feuershow und am 12.12. Fechtkampf

Königs Wusterhausen 17. - 23.12., Bahnhofstraße, u.a. Kinderweihnachtsmarkt, Streichelzoo (Mo-Do), Tombola; im Schloss am 19.12., 17 Uhr abendliche Schloßführung.

Herzberg 3.-5.12., Handwerkermarkt, Konzert, Kinderprogramm, Theateraufführung

Doberlug-Kirchhain 4.-5.12., Weihnachtsmarkt mit Handwerkermarkt

Falkenberg 11.-12.12. u.a. Handwerkermarkt

Senftenberg 28.11. Advent in der Festung

Forst 9.-12.12., mit der Wahl des schönsten Weihnachtsmanns und der schönsten „Weihnachtsbude“

Spremberg Lichterfeste an den Adventstagen 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.04 jeweils 9-20 Uhr

Lübbenau, 11.-12.12. Märchenweihnacht auf dem Schloss, Weihnachtsmarkt in der Stadt **Lübben** 4.- 5.12. Lübbener Weihnachtstage

Seelow Historischer Weihnachtsmarkt, 11.-12. 12.

Bad Freienwalde Adventsboulevard, 4.-5.12.

Altranft Advent im Freilichtmuseum, 28. 11.

Beeskow Marktplatz, 26.11. - 28.11.

Müllrose 27.11.

Bad Saarow, Kirche, 4.12. - 5.12., u.a. „Weihnachtsmannsprechstunde“, Versteigerung eines großen Pfefferkuchenhauses, Auftritt des Männerchors

Neuzelle Kloster, 4.12. - 5.12., Handwerkermarkt mit Töpfer, Filzer, Spinnerin, Tiffany, Teddy- u. Puppenwerkstatt, Turmblasen

Fürstenwalde rund um den Dom, 10.12. - 12.12.

Templin 9.-12.12.

Prenzlau 4.-19.12.

Schwedt 1.-5.12. NABU-Infocentrum Blumberger Mühle 19.12., u.a. Ausstellung von Kunsthandwerk, Wanderung, Kindertheater

Perleberg 16. - 19.12.

Wittenberge Märchenweihnachtsmarkt, 8.-12.12.

Wittstock 2.-5.12.

Neustadt/Dosse 26.-28.11.

Himmelpfort, Weihnachtspostamt 033093-32254 (RE 5 bis Fürstenberg, dann Bus 517): geöffnet 15.11.-30.12.2004. Bei Voranmeldung lädt der Weihnachtsmann Kindergruppen zu Kakao und Gebäck in seine Wohnung ein.

Cottbus Stadtinformation Tel.: 0355-75 420; Weihnachtsmarkt 25.11. - 22.12., täglich ab 10.00 Uhr im Stadtzentrum u. a. Fahrten mit der Weihnachtsbahn (Straßenbahn) an den Adventswochenenden

Frankfurt (Oder) Stadtinformation Tel.: 0335-32 52 , 16 3.-19.12., u.a. Weihnachtskirmes und Advent in St. Marien (11. 12.)



**HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN**
— Berlin und Umland —

**Breite Str. 66, ☒ im Hof
13597 Berlin
nahe Rathaus Spandau**

**333 40 46
Tag und Nacht**

Sa 1.12.:

Weihnachtlicher Hüttenzauber, **Stube Kirchmöser**, 03381- 80 42 14

Nikolaus-Badedisco, Ort: Marienbad **Brandenburg**, 03381-32 27 80

Sielmanns Naturlandschaft **Döberitzer Heide** - Weihnachtsmarkt, Ort: Eingang Schaugehege 14641 Wustermark OT Elstal, Erw. 2,50 Euro Kinder 1,50 Euro

Weihnachtsmarkt, Ort: Marktplatz **Premnitz** , 03386-25 92 42

9. Falkenseer Angerweihnacht, Ort: Haus am Anger **Falkensee**, 03322-28 13 15

Weihnachtsmarkt, Ort: **Kolonistenhof Großderschau**, 033875-908 10

Weihnachtsmarkt, Bhf. **Dallgow-Dorf**, 03322-39 26

Weihnachtsmarkt, Marktplatz **Ketzin**, 033233-738 30

1.12.-19.12. Weihnachtsmarkt, Ort: Innenstadt **Brandenburg**, 03381-32 27 80

1.12.-24.12. Winterzauber Bismarckhöhe, Ort: Bismarckhöhe in **Werder** (Havel)

So 2.12.

Nikolaus auf Badetur, Ort: Marienbad **Brandenburg**, 03381-32 27 80

Weihnachtsmarkt auf der Insel, Ort: **Werder** (Havel), 03327-78 33 74

Weihnachtsmarkt, Ort: **Briese-lang**, 033232-415 62

Weihnachtsverkaufsausstellung, Ort: Haus Gartenstraße **Nauen**, 03321-45 17 05

Do 6.12.

12. Milower Weihnachtsmarkt,

Ort: „**Milow**, JH“ „Carl Bolle“

Weihnachtsmarkt, Ort: Innenstadt **Rathenow**, Tel.: 03385-59 63 73

Sa 8.12.

Weihnachtsmarkt in Spaatz, Ort: **Spaatz**

7. Kunstmarkt im Advent, Ort: Heimatmuseum, Falkenhagener Straße 77, 14612

9. Weihnachtsmannparade, Ort: Start Nicolaiplatz **Brandenburg**, 03381- 79 58 22

Weihnachtszauber im Landgut Borsig, Ort: **Landgut Borsig**, 030-694 68 00

Sa 15.12.

Weihnachtsmarkt, Ort: **Wusterwitz**, 033839-66 90

Weihnachtsmarkt mit Krippenspiel, Ort: Dorfanger **Paaren im Glien**, 033230-503 36

Weihnachtsmarkt, Ort: M.-Luther-Platz **Nauen**, 0173-206 27 96

Weihnachtliches Basteln, Ort: Besucherzentrum **Milow**, 03386-21 12 27

Weihnachtswald, Ort: Stadtforst **Rathenow**, 03385-51 49 91

15.-16.12.

Weihnachtsmarkt mit Kreisklein-tierschau, Ort: MAFZ **Paaren Glien**

So 16.12.

Weihnachtsstunde, Ort: Marien-hof **Ribbeck**, 033237-888 91

Paretzer Dorfweihnacht, Ort: **Paretz**, 033233-807 47

Märchen für Kinder, Ort: Kultur-zentrum **Rathenow**, 03385-51 90 51

lebendiges Krippenspiel, Ort: Storchenhof **Paretz**, 033233-737 10

Mo 17.12.

Märchen für Kinder, Ort: Kultur-zentrum **Rathenow**, 03385-51 90 51

Mühlenweihnacht, Ort: Optikpark **Rathenow**, 03385- 49 85 00

Gewerbliche Weihnachtsmärkte in den Bezirken

Charlottenburg-Wilmersdorf

Wm an Gedächtniskirche, 26.11.-1.1., So-Do 11-21, Fr-Sa 11-22,

24.12. 11-14, 31.12. 11-16,

Wm Wilmersdorfer Str. 26.11.-22.12., 10-21,

Wm am Schloß Charlottenburg, Spand. D., 26.11.-26.12., Mo-Do.

14-23, Fr-So 12-23

Friedrichshain-Kreuzberg

Chanukka-Markt im Jüd. Museum, Lindenstr. 9/14, 10969 Bln, 2.12.-

31.12. 12-18, 24.12. zu **Marzahn-Hellersdorf**

Wm im Spree-Center-Hellersdorf, Hellersdorfer Str. 77/83, 12619 Bln,

26.11.-24.12., Mo-Fr 9-20, Sa 9-18,

24.12., 9-13,

Wm im Marktplatz Center Hellersdorf, Stendaler Str. 24, 12627 Bln,

27.11.-24.12., Mo-Sa 10-20, Sonntag 13-18,

Wm in der „Helle Mitte“, „Helle Passage“, Firtz-Lang-Str. 5, 12627 Bln,

30.11./1.12., 7.12./8.12., 14.12./15.12., 21.12./22.12. 13-18,

Weihnachten im EASTGATE Bln, Marzahrner Promenade 1 a, 12679 Bln,

26.11.-24.12., Mo-Mi. 10-20, Do-Sa 10-21, So13-18, 24.12. 10-14,

Mitte

Wm auf Schlossplatz, Unter den Linden/Karl-Liebknecht-Str., 10178 Bln,

Rhinstr. 86, 26.11.-26.12., Mo-Do 13-21, Fr. 13-22, Sa. 11-22, So. 11-21,

26.12., 10-22,

Wm am Opernpalais Unter den Linden 5, 10117 Bln, 26.11.-27.12.,

Mo-Do 12-21:30, Fr-So. 11-22:30,

Feiertags 11-21:30, 24.12. 11-15,

Weihn.- und Umweltmarkt in der Sophienstraße 5, 10178 Bln, 1./2.12.;

8./9.12.;

15./16.12.;

Sa. 12-21, So. 11-19, 22./23.12. 12-21,

Weihn.zauber auf dem Gendarmenmarkt, 26.11.-31.12., So-Do. 11-22.,

Fr.-Sa. 11-23, 24.12. 11-18, 31.12. 11-01 h,

Wm u. Winterwelt am Potsdamer Platz/Ebertstr./Leipziger Str., 10785 Bln,

26.11.-26.12., So-Fr. 10-22, Sa. 10-24,

Wm im Sony-Center, 29.11.-2.1., Mo-Do 14- 21, Fr. 14-22, Sa., u. 25.,

26.,31. 12-22, So., u. 1.1., 12-20, 24.12. zu,

Wm am The Westin Grand Bln, Friedrichstr.158/164,10117 Bln.,

26.11.-26.12.,11-22,

Pankow

LUCIA Wm Kulturbrauerei in Prenzlauer Berg, Schönhauser Allee, 36/39,

10435 Bln, tägl. 17-18 h kommt der Weihnachtsmann, jeden Sa. 16 h u.

So. 15 h Kinderprogr.; tägl. 20 h Feuershow, 26.11-26.12., Mo-Fr. 15-22,

Sa., So. u. Feiertags 13-22, 24.12. zu,

Öko-Adventsmarkt der GRÜNEN LIGA Bln, Am Kollwitzplatz, 10405 Bln,

2.-9.12. u. 16.-23.12., 12-18,

Reinickendorf

Wm im „Clou“ Kurt-Schumacher-Platz 1, 13405 Bln, 19.11.-24.12., Mo-Sa.

10-20, 26.11.-21.12, 24.12. 10-14,

Alt-Tegeler Wm, Brunnenplatz und Gelände am Tegeler Hafens,

28.11.-22.12., Mo-Do. 11-20, Fr. u. Sa. 11-21, So. 12-20,

Wm in den Hallen Am Borsigturm 2, 13507 Bln, Einkaufscenter,

26.11.-24.12., Mo-Sa. 10-20 Uhr, 24.12. 10-13 Uhr

Frohnauer Wm, Kunsthandwerk. Zeltinger Platz / S-Bhf. Frohnau,

8.12.-9.12., 11-18 Uhr

Spandau

34. Spandauer Wm, Altstadt, 26.11.-23.12., So-Do. 11-20, Fr. 11-21,

Sa. 11-22,

Kleiner Wm Rathausvorplatz, Altstadt, 26.11.-29.12., So-Do 10-21,

Fr./Sa 10-22

1. Berliner Kinderwm Zitadelle, Am Juliusturm, Mo.,Di.,Do.,Fr. 14-19,

Mi., Sa., So 10-19,

Steglitz-Zehlendorf

Wm Kranoldplatz, Lankwitzer Str., 12209 Bln, 2.12., 11-19,

Adventsmarkt auf der Domäne Dahlem, Königin-Luise-Str. 49,

14195 Bln, 1./2.12., 8/9.12., 15./16.12., 11-19,

Advent-Künstlerstation vor dem Bahnhof Mexikoplatz, 14163 Bln,

9./16./23.12., 11-19,

Wm am Forum-Steglitz, Schloßstr. 1, 12163 Bln, 29.11.-23.12., Mo-Do

Wm Johannesches Sozialwerks, Bismarckallee 23, 14193 Bln, 30.11.-

2.12., Fr 16-20, Sa. 14-20, So 12-18,

Schwed. W.basar, Landhausstr. 26, 10717 Bln, Lichterkönigin Lucia

an beid. Tagen 16 h, 1. u. 2.12., Sa. 10-19, So 12-18,

Dän. Wm Brienner Str. 12, 10713 Bln, 1. u. 2.12., Sa 13-18.,

So 13-17, Wm um die Grunewaldkirche, Bismarckallee 28 b, 14193 Bln, 2.12.,

11:30-19,

Lichtenberg

14. Lichtenmarkt am Rath. Lichtenberg, Möllendorferstr. 6, 10367 Bln,

2.12., 13-19,

Marzahn-Hellersdorf

Alt-Kaulsdorfer Wm, Dorfstraße, 12621 Bln (Gelände der Ev. Jesus-

kirche), 8.12., 13-20,

**Gemeinnützige
Weihnachtsmärkte
in den Bezirken**

Neukölln

Alt-Rixdorfer Wm, Richardplatz, 12055 Bln, 7.12-9.12., Fr. 17-21, Sa.

14-21, So. 14-20

Alt-Buckower Adventsmarkt, Alt-Buckow 4/38, 12349 Bln, 1.12.-

2.12., Sa. 13-20, So. 11-19,

Adventsmeile in Alt-Rudow, Alt-Rudow, 12357 Bln, 8.12.-9.12., Sa.

10-21, So. 11-19,

Britzer Adventsmarkt

Backbergstr. 38, 12345 Bln, Ev. Dorfkirchengemeinde Britz, 2.12.,

11-18,

Pankow

Weihn.markt der Sinne, Blankenfelder Str. 106, 13127 Bln (Buch-

holz), 15-18,

Nikolausmarkt auf dem Kinderbauernhof Pinkepanke, Am Bürgerpark 15/

18, S-Bhf Wollankstr., 9.12., 14-18,

Spandau

Kladower Christkindmarkt auf dem Parkgelände des Imchenplatzes, 14089 Bln,

8.12., 14-20, 9.12., 12-19,

Weihn.markt im Ev. Johannesstift, Schönwalder Allee 26, 13587 Bln,

2.12., 10-19,

Steglitz-Zehlendorf

Groß. Adventsbasar im Gemeindehaus, Klein. Basar im Gemein-

1. Berliner Kinder- Weihnachtsmarkt

6. - 23. Dezember 2007
auf der Zitadelle Spandau

Montag bis Freitag 14 - 19 Uhr
Samstag und Sonntag 10 - 19 Uhr
Mittwochs ab 10 Uhr

www.kinderweihnachtsmarkt.de



Besuchen Sie auch den
traditionellen Weihnachtsmarkt
in der Spandauer Altstadt
26. Nov. - 23. Dez.

Backen, Basteln, Musizieren!
**Theater zum Zuschauen
und Mitmachen!**
Märchenerzählen!
Kinder-Karussell!
Ponyreiten!

Eintritt:
5 Euro für jedes Kind
Mitmach-Gutschein für
viele Aktivitäten
2,50 Euro pro Begleitperson
**Verbilligter Verkauf in allen
Berliner Volksbank-Filialen in den
Bezirken Spandau und Reinickendorf und
in Falkensee, Nauen, Hennigsdorf und Velten:**
Kinder 3 Euro, Erwachsene 1,50 Euro

Alle Zelte beheizt!



Partner für Spandau
Gesellschaft für Bezirksmarketing mbH

